

### **Philosophische Fakultät:**

Nach Beschlüssen der Fakultätsräte der Philosophischen Fakultät vom 19.02.2014 und der Theologischen Fakultät vom 29.01.2014 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 01.04.2014 die zweite Änderung der Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.09.2009 (Amtliche Mitteilungen Nr. 26/2009 S. 2560), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 05.05.2010 (Amtliche Mitteilungen Nr. 10/2010 S. 950), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.12.2013 (Nds. GVBl. S. 287); § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

## **Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen**

### Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck der Prüfungen
- § 3 Akademischer Grad
- § 4 Gliederung des Studiums, Regelstudienzeit
- § 5 Zugang, An- und Abmeldung zu Modulpaketen
- § 6 Zulassung zu Veranstaltungen mit beschränkter Platzzahl
- § 7 *(aufgehoben)*
- § 8 Wiederholbarkeit von Prüfungen
- § 9 Zulassung zur Masterarbeit
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Bewertung der Modulprüfungen und der Masterarbeit
- § 12 Prüfungskommissionen
- § 13 Gesamtergebnis und endgültiges Nichtbestehen
- § 14 Änderungen; Inkrafttreten

- Anlage I Studienstruktur in den Master-Studiengängen der Philosophischen Fakultät
- Anlage II Übersicht über das Studienangebot
- Anlage III Modulpakete

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen (APO)“ in der jeweils geltenden Fassung; bei abweichenden Regelungen in dieser Rahmenprüfungsordnung oder in einer Prüfungs- und Studienordnung gehen die Bestimmungen der APO vor, soweit nicht in dieser eine abweichende Regelung zugelassen ist.

(2) <sup>1</sup>Diese Rahmenprüfungsordnung regelt die weiteren Bestimmungen für die Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen. <sup>2</sup>Fachspezifische Regelungen sowie besondere Anforderungen der einzelnen Studiengänge werden durch eine gesonderte Prüfungs- und Studienordnung des jeweiligen Studiengangs geregelt; von dieser Rahmenprüfungsordnung abweichende Bestimmungen in einer Prüfungs- und Studienordnung sind unzulässig, soweit nicht nachfolgend etwas anderes bestimmt ist.

## **§ 2 Zweck der Prüfungen**

(1) <sup>1</sup>Im Master-Studium erwerben die Studierenden vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die Fähigkeit zur selbständigen fachspezifischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse ihres Fachgebietes. <sup>2</sup>Das Studium qualifiziert durch berufsfeldrelevante Vermittlung von fachspezifischem Wissen und methodisch-analytischen Fähigkeiten für die in der Prüfungsordnung genannten Tätigkeitsbereiche und bildet die Grundlage für weiterführende Studien in Promotionsstudiengängen.

(2) Durch die Prüfungen während des Masterstudiums wird festgestellt, ob die oder der zu Prüfende die für die Studienziele notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben hat, die relevanten fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln, und erworbene Kenntnisse im Hinblick auf Anwendungskontexte zu reflektieren und zu beurteilen.

## **§ 3 Akademischer Grad**

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Georg-August-Universität Göttingen den Hochschulgrad „Master of Arts“ (abgekürzt: „M.A.“).

#### **§ 4 Gliederung des Studiums, Regelstudienzeit**

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester sowie nach näherer Bestimmung durch die Prüfungs- und Studienordnung gegebenenfalls zum Sommersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Wird ein geeigneter Studiengang in Teilzeit studiert, erhöht sich die Regelstudienzeit entsprechend.
- (3) <sup>1</sup>Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich gemäß Anlage 1 auf das Fachstudium, den Professionalisierungsbereich und die Masterarbeit verteilen. <sup>2</sup>Das Nähere ist in der Prüfungs- und Studienordnung zu regeln.
- (4) <sup>1</sup>Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen zu erbringen. <sup>2</sup>In der Modulübersicht der Prüfungsordnung sind die Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule verbindlich festzulegen. <sup>3</sup>Diese enthält auch Hinweise über den Studienverlauf und die Ausgestaltung des Professionalisierungsbereichs.

#### **§ 5 Zugang, An- und Abmeldung zu Modulpaketen**

- (1) <sup>1</sup>Die Anlage II benennt die fachexternen Modulpakete, welche in Master-Studiengängen der Philosophischen Fakultät belegt werden können. <sup>2</sup>Eine Prüfungskommission kann auf Antrag das Studium anderer als der in der Anlage genannten Modulpakete zulassen.
- (2) <sup>1</sup>Modulpakete sind in der Regel durch die Prüfungs- und Studienordnungen des dem exportierenden Studiengebiet entsprechenden Master-Studiengangs geregelt. <sup>2</sup>Für Studiengebiete einer anderen Fakultät oder solche, für die ein entsprechender Master-Studiengang nicht angeboten wird, kann die Regelung durch die Anlage III dieser Ordnung erfolgen. <sup>3</sup>Modulkatalog und Modulhandbuch der in Anlage III geregelten Modulpakete werden in einer gemeinsamen elektronischen Fassung (Digitales Modulverzeichnis) gesondert veröffentlicht; sie sind Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Module in der Anlage III aufgeführt sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu Modulpaketen (s. <sup>2</sup>Anlage II) erfolgt schriftlich oder auf elektronischem Wege in der von der Prüfungskommission des jeweiligen Studiengebietes festgelegten Form und Frist. <sup>3</sup>Die Anmeldung erfolgt bei der Prüfungskommission des jeweiligen Studiengebietes nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen. <sup>4</sup>Die Abmeldung erfolgt auf Antrag der oder des Studierenden oder automatisch bei Nichterfüllung von Auflagen.
- (4) <sup>1</sup>Sofern für den Zugang zu einem Modulpaket der Nachweis bestimmter fachbezogener Kenntnisse und Fertigkeiten, besonderer fremdsprachlicher Kenntnisse oder einer praktischen Ausbildung (Zugangsvoraussetzungen) verlangt wird, kann die Prüfungskommission zulassen, dass einzelne dieser Zugangsvoraussetzungen während des

Studiums nachgeholt werden. <sup>2</sup>In diesem Fall ist der oder dem Studierenden aufzuerlegen, die Voraussetzungen innerhalb einer bestimmten Frist nachzuweisen (Lernvertrag). <sup>3</sup>Werden die Voraussetzungen aus Gründen, die der oder dem Studierenden zuzurechnen sind, nicht innerhalb der Frist nach Satz 2 nachgewiesen, gilt die oder der Studierende als von dem Modulpaket abgemeldet; eine erneute Anmeldung zu diesem Modulpaket ist ausgeschlossen.

(5) <sup>1</sup>Die Anmeldung von Studierenden mit einem Abschluss in einem Monofach-Bachelor-Studiengang zu einem fachlich nicht eng verwandten 36-Credit-Modulpaket ist ausgeschlossen. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 kann eine Anmeldung auf Antrag einer oder eines Studierenden bei Vorliegen eines wichtigen Grundes in Ausnahmefällen zugelassen werden; als wichtiger Grund gilt insbesondere der Nachweis einschlägiger fachlicher Vorkenntnisse.

(6) <sup>1</sup>Die Anmeldung von Studierenden mit einem Abschluss in einem Monofach-Bachelor-Studiengang oder in einem Major-Minor-Bachelor-Studiengang zu einem fachlich nicht eng verwandten 18-Credit-Modulpaket hat zur Voraussetzung, dass im Bachelorstudium ein Modulpaket oder Module eines zum 18-Credit-Modulpaket fachlich eng verwandten Studiengiets erfolgreich absolviert wurden. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 kann eine Anmeldung auf Antrag einer oder eines Studierenden bei Vorliegen eines wichtigen Grundes in Ausnahmefällen zugelassen werden; als wichtiger Grund gilt insbesondere der Nachweis einschlägiger fachlicher Vorkenntnisse außerhalb des abgeschlossenen Bachelor-Studiengangs.

(7) <sup>1</sup>Studierende, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelor-Abschluss oder einen gleichwertigen Abschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen für den Zugang zu deutschsprachigen Modulpaketen über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, soweit entsprechende Deutschkenntnisse nicht bereits bei Zulassung zum Master-Studiengang nachgewiesen wurden. <sup>2</sup>Der Nachweis hierüber wird geführt gemäß der Prüfungsordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und Studienbewerber (DSH) durch eine Prüfung mit dem Gesamtergebnis DSH-2. <sup>3</sup>Ausgenommen von der Verpflichtung zur Durchführung eines Tests sind Studierende, welche nach der Prüfungsordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und Studienbewerber (DSH) an der Georg-August-Universität Göttingen von der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang wegen der Erbringung gleichwertiger Sprachkenntnisse freigestellt sind; dies gilt insbesondere für solche Studierende, welche die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache durch den erfolgreichen „Test Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaF) mit mindestens viermal TestDaF-Niveaustufe 4 (TDN 4) oder durch den „Prüfungsteil Deutsch“ der Feststellungsprüfung an Studienkollegs nachgewiesen haben. <sup>4</sup>Für nicht

deutschsprachige Modulpakete gelten die sprachlichen Zugangsvoraussetzungen des entsprechenden Master-Studiengangs, soweit für das jeweilige Modulpaket nichts anderes geregelt ist; nicht deutschsprachige Modulpakete sind in Anlage II gekennzeichnet.

(8) Die Bestimmungen der Absätze 3 und 4 gelten nicht, sofern für ein Modulpaket Zugangsvoraussetzungen nicht bestimmt werden.

(9) Zur Feststellung der Zugangsvoraussetzungen können Einstufungsprüfungen abgenommen werden; das Nähere hierzu ist in der Prüfungs- und Studienordnung des jeweiligen Studienganges, für die Studiengänge, für die ein eigener Studiengang nicht angeboten wird, in der Anlage III dieser Ordnung zu regeln.

### **§ 6 Zulassung zu Veranstaltungen mit beschränkter Platzzahl**

(1) Für die Zulassung zu Veranstaltungen (z.B. Module, Lehrveranstaltungen) mit beschränkter Platzzahl werden für den Fall, dass mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind und keine identischen Parallelveranstaltungen angeboten werden können, Anmeldungen nach Ranggruppen in folgender Reihenfolge berücksichtigt:

- a) Anmeldung von Studierenden in dem jeweiligen Master-Studiengang und den jeweiligen Modulpaketen eines Studienganges, für die die Veranstaltung eine Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung ist;
- b) Anmeldung von Studierenden in dem jeweiligen Master-Studiengang und den jeweiligen Modulpaketen eines Studienganges, für die die Veranstaltung eine Wahlveranstaltung ist;
- c) Anmeldung von Studierenden anderer Studiengänge, für die die Belegung der Veranstaltung im Rahmen des Professionalisierungsbereichs möglich ist;
- d) Anmeldung von Studierenden, welche die Veranstaltung als Zusatzveranstaltung belegen wollen;
- e) sonstige Anmeldungen von Studierenden.

(2) <sup>1</sup>Innerhalb jeder der Ranggruppen nach Absatz 1 besteht ein Vorrang für die Studierenden in unmittelbarer Nähe zum Studienabschluss oder im jeweiligen Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird; diesen gleichgestellt sind Studierende, die im vorangegangenen Semester aus nicht von ihnen zu vertretenden Gründen keinen Platz erhalten haben. <sup>2</sup>Bei Ranggleichheit besteht Vorrang für die Studierenden, für die die Anmeldung zu der Veranstaltung Voraussetzung für die Belegung einer weiteren Veranstaltung ihres Studienganges oder Modulpakets ist. <sup>3</sup>Sofern auch in diesem Fall Ranggleichheit besteht, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung, letztlich das Los.

(3) Das Verfahren ist rechtzeitig vorher bekannt zu machen.

(4) <sup>1</sup>Können nicht alle Studierende der Ranggruppen nach Absatz 1 Buchstabe a) bis c) in einem Semester für die Veranstaltung berücksichtigt werden, hat die Philosophische Fakultät im Rahmen der personellen und sachlichen Möglichkeiten für das nächste Semester eine ausreichend höhere Platzzahl festzusetzen. <sup>2</sup>Dies gilt nicht, wenn eine Teilnehmerzahl zu erwarten ist, die eine Berücksichtigung der Studierenden der Ranggruppen nach Absatz 1 Buchstabe a) bis c) erwarten lässt.

### **§ 7 (wird aufgehoben)**

### **§ 8 Wiederholbarkeit von Prüfungen**

(1) <sup>1</sup>Nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Prüfungen können zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Die erste Wiederholungsprüfung wird in der Regel vor Vorlesungsbeginn des auf den ersten Prüfungsversuch folgenden Semesters, spätestens in der auf den ersten Prüfungsversuch folgenden Prüfungsperiode angeboten.

(2) Bestehen Modulprüfungen aus mehreren Teilmodulprüfungen, müssen nur diejenigen Teilmodulprüfungen wiederholt werden, die mit „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet wurden.

(3) Eine nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.

(4) Die Prüfungs- und Studienordnung regelt, inwieweit Prüfungsleistungen zum Zwecke der Notenverbesserung wiederholt werden können.

### **§ 9 Zulassung zur Masterarbeit**

(1) <sup>1</sup>Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist die Immatrikulation in dem betreffenden Master-Studiengang. <sup>2</sup>Die Zulassungsvoraussetzungen zur Masterarbeit regelt die Prüfungsordnung- und Studienordnung. <sup>3</sup>Die Anfertigung der Masterarbeit auf Grund der Belegung eines Modulpakets im Umfang von 36 C oder 18 C ist ausgeschlossen, soweit nicht abweichend von Satz 1 nachfolgend etwas anderes für ein Studiengebiet, für das ein eigener Master-Studiengang nicht angeboten wird, bestimmt ist. <sup>4</sup>Aufgrund der Belegung eines Modulpakets im Umfang von 36 C in einem Studiengebiet, für das ein eigener Master-Studiengang nicht angeboten wird, darf eine Masterarbeit angefertigt werden, wenn insgesamt wenigstens 42 C aus dem jeweiligen Studiengebiet erworben werden und der Master-Studiengang fachlich verwandt ist. <sup>5</sup>Über die Zulässigkeit der interdisziplinären Kombination entscheidet die Prüfungskommission desjenigen Master-Studiengangs, für den die oder der Studierende immatrikuliert ist. <sup>6</sup>Die über das Modulpaket hinaus erforderlichen

Prüfungsleistungen im Umfang von 6 C sind in dem Studiengbiet des Modulpakets im Rahmen des Professionalisierungsbereichs erfolgreich zu erbringen.

(2) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Masterarbeit ist in Schriftform bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. <sup>2</sup>Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a. Nachweise über die Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen laut Prüfungs- und Studienordnung,
- b. der Themenvorschlag für die Masterarbeit,
- c. ein Vorschlag für die Erstbetreuerin oder den Erstbetreuer und die Zweitbetreuerin oder den Zweitbetreuer,
- d. eine schriftliche Bestätigung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers und der Zweitbetreuerin oder des Zweitbetreuers,
- e. eine Erklärung, dass es nicht der Fall ist, dass die Masterprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

<sup>3</sup>Der Vorschlag nach Buchstabe b. und Buchstabe c. sowie der Nachweis nach Buchstabe d. sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben. <sup>4</sup>In diesem Fall bestellt die zuständige Prüfungskommission Betreuende und legt das Thema der Masterarbeit fest.

(3) <sup>1</sup>Die Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. <sup>2</sup>Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Masterprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

## **§ 10 Masterarbeit**

(1) <sup>1</sup>Mittels der schriftlichen Masterarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Fachgebietes ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. <sup>2</sup>Durch die bestandene Masterarbeit werden in der Regel 30 C erworben; Näheres, insbesondere die Einbindung der Masterarbeit in ein Modul, kann die Prüfungs- und Studienordnung regeln.

(2) <sup>1</sup>Das vorläufige Arbeitsthema der Masterarbeit ist mit der vorzuschlagenden Betreuerin oder dem vorzuschlagenden Betreuer zu vereinbaren und mit einer Bestätigung der vorzuschlagenden Zweitbetreuerin oder des vorzuschlagenden Zweitbetreuers der zuständigen Prüfungskommission vorzulegen. <sup>2</sup>Findet die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin oder keinen Betreuer, so wird eine Betreuerin oder ein Betreuer und ein

Thema von der zuständigen Prüfungskommission bestimmt. <sup>3</sup>Bei der Themenwahl ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. <sup>4</sup>Das Vorschlagsrecht für die Themenwahl begründet keinen Rechtsanspruch. <sup>5</sup>Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt durch das zuständige Prüfungsamt, das die von dem Fakultätsrat hierzu erlassenen Verfahrensregeln zu beachten hat. <sup>6</sup>Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.

(3) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 6 Monate. <sup>2</sup>Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit um maximal 6 Wochen verlängern. <sup>3</sup>Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist. <sup>4</sup>Werden Fristen überschritten, ohne dass ein wichtiger Grund nach Satz 2 vorliegt, so gilt die Masterarbeit als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; bei Vorliegen eines wichtigen Grundes nach Satz 2 wird im Falle des Ablaufs der maximalen Verlängerungsfrist ein neues Thema ausgegeben.

(4) <sup>1</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten 4 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. <sup>2</sup>Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen zu vereinbaren. <sup>3</sup>Im Falle der Wiederholung der Masterarbeit ist die Rückgabe des Themas nach Satz 1 nur zulässig, wenn die zu prüfende Person im ersten Prüfungsversuch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

(5) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. <sup>3</sup>Bei der Abgabe hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(6) <sup>1</sup>Das zuständige Prüfungsamt leitet die Masterarbeit der Betreuerin oder dem Betreuer als Gutachterin oder Gutachter zu. <sup>2</sup>Vor der Bestellung ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. <sup>3</sup>Jede Gutachterin und jeder Gutachter vergibt eine Note.

(7) Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll 8 Wochen nicht überschreiten.

### **§ 11 Bewertung der Masterarbeit**

Die Note der Masterarbeit ergibt sich als arithmetisches Mittel aus der Bewertung der beiden Gutachterinnen oder Gutachter. Beträgt die Differenz Mindestens 2,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der zuständigen Prüfungskommission eine dritte Gutachterin oder ein dritter Gutachter zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt. Diese oder dieser kann sich für eine der bisherigen Bewertungen oder für eine dazwischen liegende Bewertung entscheiden.



## **§ 12 Prüfungskommissionen**

(1) <sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung aller durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Philosophische Fakultät Prüfungskommissionen. <sup>2</sup>Einer Prüfungskommission gehören fünf Mitglieder an, die durch die Gruppenvertretungen im Fakultätsrat benannt werden, und zwar drei Mitglieder der Hochschullehrergruppe, ein Mitglied der Mitarbeitergruppe und ein Mitglied der Studierendengruppe. <sup>3</sup>Zugleich wird für jedes Mitglied eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter benannt. <sup>4</sup>Scheidet ein Mitglied oder eine Stellvertretung vorzeitig aus, wird für die verbleibende Amtszeit ein Ersatz benannt.

(2) <sup>1</sup>Die Durchführung und Organisation des Prüfungsverfahrens wird unbeschadet der Kompetenzen der Studiendekanin bzw. des Studiendekans an das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät delegiert. <sup>2</sup>Dieses führt auch die Prüfungsakten

(3) Die Prüfungskommission wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter aus der Hochschullehrergruppe.

(4) Die laufenden Geschäfte können auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden übertragen werden.

## **§ 13 Gesamtergebnis und endgültiges Nichtbestehen**

(1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung ist bestanden, wenn Mindestens 120 C erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen in den gewählten Fachwissenschaften und im Professionalisierungsbereich sowie die Masterarbeit bestanden sind. <sup>2</sup>Das Studium endet mit Ablauf des Semesters, in dem die letzte erforderliche Prüfungsleistung erfolgreich abgelegt wurde.

(2) Die Gesamtnote der Abschlussprüfung errechnet sich als nach Anrechnungspunkten gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten aller benoteten Module und der Note der Masterarbeit.

(3) <sup>1</sup>Der Prüfungsanspruch ist endgültig erloschen, wenn in diesem Studiengang oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland

- a. ein Pflichtmodul endgültig nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt,
- b. eine Masterarbeit im zweiten Versuch nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt,
- c. Wahl- oder Wahlpflichtmodule nicht oder nicht mehr im erforderlichen Umfang bestanden werden können.

<sup>2</sup>In diesem Fall gilt die Masterprüfung als endgültig nicht bestanden.

(4) Über das endgültige Nichtbestehen der Masterprüfung wird ein Bescheid erstellt, der mit

einer Rechtsbehelfserklärung zu versehen ist.

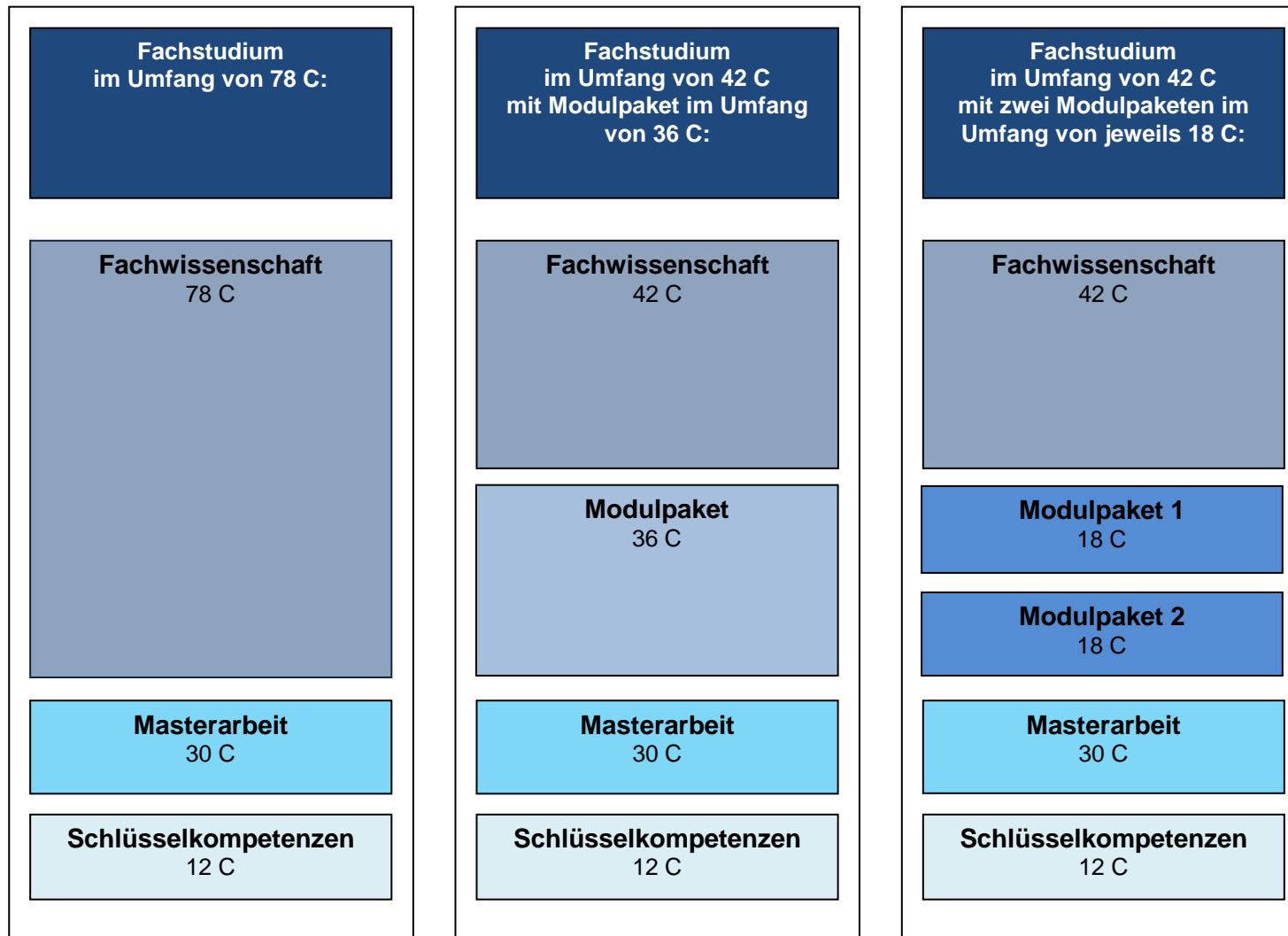
(5) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ wird vergeben, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet wurde und der Notendurchschnitt der übrigen Studienleistungen mindestens 1,7 beträgt.

#### **§ 14 Änderungen; Inkrafttreten**

(1) Diese Rahmenprüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

(2) <sup>1</sup>Änderungen dieser Ordnung werden auf Vorschlag der Studienkommission der Philosophischen Fakultät durch den Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät beschlossen. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 werden Änderungen der Anlagen III dieser Ordnung, soweit sie sich auf Modulpakete in Studiengebieten einer anderen Fakultät beziehen, auf Vorschlag der jeweiligen Studienkommission durch den Fakultätsrat der das Lehrangebot des Studiengbietes verantwortenden Fakultät beschlossen; die Philosophische Fakultät ist über den Beschluss zu informieren. <sup>3</sup>Das digitale Modulverzeichnis zu Anlage III kann nach einer Änderung im Sinne des Satzes 2 insgesamt neu bekannt gemacht werden.

## Anlage I Studienstruktur in den Master-Studiengängen der Philosophischen Fakultät



## Anlage II Übersicht über das Studienangebot

### 1. Master-Studiengänge und Modulpakete der Philosophischen Fakultät

Bezeichnung Fachstudium / Modulpaket	Fachstudium im Umfang von 78 C	Fachstudium im Umfang von 42 C	Modulpaket im Umfang von 36 C	Modulpaket im Umfang von 18 C
Altorientalistik (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet)		x	x	
<i>Altorientalistik/Akkadistik</i> (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet)				x
<i>Altorientalistik/Sumerologie</i> (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet)				x
American Studies (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet) [Angebotssprache: Englisch]		x	x	
Antike Kulturen – Geschichte des Altertums (Studienbeginn auch zum SoSe)		x	x	x
Arabistik/Islamwissenschaft		x	x	x
Arabistik/Islamwissenschaft mit <i>Studienschwerpunkt</i> „Islamisches Recht“	x	x		
<i>Islamisches Recht</i>			x	
Ägyptologie und Koptologie (Studienbeginn auch zum SoSe mit <i>Studienschwerpunkten</i> „Ägyptologie“ und „Koptologie“ (Wahlpflicht)		x		x
<i>Ägyptologie</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)			x	
<i>Koptologie</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)			x	
Christliche Archäologie u. Byzantinische Kunstgeschichte (Studienbeginn auch zum SoSe)		x	x	x
Deutsche Philologie (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet) mit <i>Studienschwerpunkten</i> „Literaturwissenschaft (Neuere deutsche Literatur)“, „Germanistische Mediävistik“, „Germanistische Linguistik“ und „Theorie und Methodologie der Textwissenschaften“ (fakultativ, nur bei Fachstudium im Umfang von 78 C)	x	x	x	x
Englische Philologie (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet) [Angebotssprache: Englisch] mit <i>Studienschwerpunkt</i> „Studies in English Literature and Culture“ (fakultativ)		x	x	x
<i>Anglophone Literature and Culture</i> (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet; auch im Master-Studiengang „Englische Philologie“ wählbar) [Angebotssprache: Englisch]			x	
Finnisch-Ugrische Philologie	x	x	x	x
Geschichte (Studienbeginn auch zum SoSe) mit <i>Studienschwerpunkt</i> „Transkontinentale Europäische Geschichte der Moderne“ (fakultativ)	x	x	x	
Griechische Philologie		x	x	
Indologie (Studienbeginn auch zum SoSe)		x	x	x
Interkulturelle Germanistik/Deutsch als Fremdsprache	x			

Bezeichnung Fachstudium / Modulpaket	Fachstudium im Umfang von 78 C	Fachstudium im Umfang von 42 C	Modulpaket im Umfang von 36 C	Modulpaket im Umfang von 18 C
<i>Interkulturelle Germanistik</i>			x	
Interkulturelle Germanistik Deutschland – China	x			
Iranistik (Studienbeginn auch zum SoSe)		x	x	x
Klassische Archäologie (Studienbeginn auch zum SoSe)		x	x	x
Komparatistik (Studienbeginn auch zum SoSe)	x	x	x	
Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie mit <i>Studienschwerpunkt</i> „Curriculum Visuelle Anthropologie“ (fakultativ; Angebot jedes 2. WiSe; nur bei Fachstudium im Umfang von 78 C)	x	x	x	
Kulturelle Musikwissenschaft	x	x	x	x
Kunstgeschichte (Studienbeginn auch zum SoSe)		x	x	x
Lateinische Philologie		x	x	
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (*)			x	x
Linguistik	x	x	x	x
Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik (*)			x	
Linguistische Anthropologie (*)				x
Altamerikanistik (*)				x
Mittelalter- und Renaissance-Studien mit <i>Studienschwerpunkten</i> „Deutsche Philologie (Germanistische Mediävistik)“, „Geschichte (Mittelalter und Frühe Neuzeit)“ und „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (Wahlpflicht)	x			
Ostasienwissenschaft/ Moderne Sinologie	x	x		
<i>Chinesisch als Fremdsprache</i>			x	
<i>Modernes China</i>			x	
Osteuropäische Geschichte	x	x	x	x
Philosophie (Studienbeginn auch zum SoSe; teilzeitgeeignet) mit <i>Studienschwerpunkten</i> „Theoretische Philosophie“ und „Ethik und politische Theorie“ (Wahlpflicht; nur Fachstudium im Umfang von 78 C)	x	x	x	x
Religionswissenschaft		x	x	x
Romanistik (Studienbeginn auch zum SoSe) mit <i>Studienschwerpunkten</i> „Literaturwissenschaft“, „Sprachwissenschaft“, „Galloromanistik“, „Hispanistik“, „Italianistik“ und „Lusitanistik“ (Wahlpflicht) mit <i>Double-Degree-Option</i> (Université de Pau et des Pays de l'Adour (UPPA), nur Fachstudium im Umfang von 78 C und Studienschwerpunkt „Galloromanistik“)	x	x		
<i>Galloromanistik</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)			x	x
<i>Hispanistik</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)			x	x
<i>Italianistik</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)			x	x
<i>Lusitanistik</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)			x	x

Bezeichnung Fachstudium / Modulpaket	Fachstudium im Umfang von 78 C	Fachstudium im Umfang von 42 C	Modulpaket im Umfang von 36 C	Modulpaket im Umfang von 18 C
Skandinavistik (Studienbeginn auch zum SoSe; Fachstudium im Umfang von 78 C jedoch nur zum WiSe und mit Pflicht-Auslandsaufenthalt)	x	x	x	x
<i>Ältere Skandinavistik</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)				x
<i>Neuere Skandinavistik</i> (Studienbeginn auch zum SoSe)				x
<i>Skandinavische Sprachen</i>				x
Slavische Philologie	x	x	x	
Turkologie		x	x	
Ur- und Frühgeschichte (Studienbeginn auch zum SoSe)		x	x	x

Modulpakete sind in den Studiengangsordnungen der gleichnamigen Master-Studiengänge geregelt, kursiv gedruckte in den Ordnungen zum jeweils vorstehenden Master-Studiengang; mit Sternchen markierte Modulpakete finden sich in Anlage III dieser Ordnung.

## 2. Modulpakete aus Studiengebieten anderer Fakultäten

Studiengebiet	Fundstelle	Modulpaket im Umfang von 36 C	Modulpaket im Umfang von 18 C
Erziehungswissenschaft (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung im Bildungswesen“	x	
Ethnologie (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Ethnologie“	x	
Geschlechterforschung (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Geschlechterforschung“	x	
Informatik (Fakultät für Mathematik und Informatik)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Angewandte Informatik“	x	
Informatik – Computersysteme (Fakultät für Mathematik und Informatik)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Angewandte Informatik“		x
Informatik – Softwaresysteme und Daten (Fakultät für Mathematik und Informatik)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Angewandte Informatik“		x

Studienggebiet	Fundstelle	Modulpaket im Umfang von 36 C	Modulpaket im Umfang von 18 C
Informatik – Theoretische Konzepte (Fakultät für Mathematik und Informatik)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Angewandte Informatik“		X
Modern Indian Studies ( <u>englischsprachig</u> ) (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Modern Indian Studies“	X	
Judaistik (Theologische Fakultät)	Anlage III		X
Politikwissenschaft (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Politikwissenschaft“	X	
Rechtswissenschaften (37 C) (Juristische Fakultät)	Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	X	
Soziologie (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Soziologie“	X	
Sportwissenschaft (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Sportwissenschaft mit den Schwerpunkten Prävention und Rehabilitation“	X	
Theologie (Theologische Fakultät)	Anlage III		X
Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)	Anlage III in Verbindung mit Modulverzeichnis der Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in der jeweils gültigen Fassung	X	

**3. Modulpakete im Umfang von 36 C mit Option zur Anfertigung einer Masterarbeit (vgl. § 9 Abs. 1 und Anlagen III.1, III.2):**

- Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik

## **Anlage III Modulpakete**

**Anlage III.1** Studiengebiet „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“

**Anlage III.2** Studiengebiet „Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik“

**Anlage III.3** Modulpakete der Theologischen Fakultät

**Anlage III.4** Modulpakete der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät



## **Anlage III.1 Studienggebiet Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit**

### **I. Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ im Umfang von 36 C**

#### **1. Studienziele**

Die Absolventinnen und Absolventen sollen über vertiefte und reflektierte Kenntnisse analytischer Methoden der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit und über die Fähigkeit zur selbständigen fachspezifischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der mediävistischen und frühneuzeitlichen Forschung verfügen.

Sie sollen auf der Basis umfassender Kenntnisse zu den Besonderheiten der lateinischen Sprache des Mittelalters und der Neuzeit sowie zu den medialen Gegebenheiten der Überlieferung insbesondere in der Lage sein, Zeugnisse lateinischer Literatur und anderen Schrifttums aus Mittelalter und Neuzeit aus den Quellen heraus für die wissenschaftliche Allgemeinheit aufzubereiten und sie in ihren literarischen und kulturellen Kontext einzuordnen.

#### **2. Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

#### **3. Zugangsvoraussetzungen**

Zum Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ im Umfang von 36 C können nur Studierende zugelassen werden, welche nachweisen:

- a) Leistungen im Umfang von wenigstens 45 C in den Fächern Lateinische Philologie des Mittelalters oder Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit bzw. in eng verwandten Fachgebieten, oder
- b) Leistungen im Umfang von wenigstens 45 C im Fach Klassische oder Lateinische Philologie oder
- c) das Latinum oder äquivalente Leistungen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen eine Fachstudienberatung des Studienggebietes absolviert haben.

#### **4. Anmeldung**

Die Zulassung zum Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ im Umfang von 36 C ist schriftlich unter Nachweis der unter Nr. 3 genannten Zugangsvoraussetzungen bei der Prüfungskommission des Studienggebietes Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit zu beantragen. Bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen erfolgt die Zulassung und Anmeldung zum Modulpaket.

## **5. Voraussetzungen für die Zulassung zur Masterarbeit**

Die Anfertigung einer Masterarbeit im Studienggebiet Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit ist möglich, wenn das Studienggebiet als Modulpaket im Umfang von 36 C innerhalb eines fachlich verwandten Master-Studiengangs absolviert wurde und zusätzliche 6 C aus dem Modul M.MNL.11 erworben werden. Soweit die oder der zu Prüfende im Rahmen desjenigen Master-Studiengangs, in den sie oder er immatrikuliert ist, bereits ein die Masterarbeit begleitendes Modul zu absolvieren hat, tritt das Modul M.MNL.10 an die Stelle von M.MNL.11.

Über die Zulässigkeit der Anfertigung der Masterarbeit im Studienggebiet Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit entscheidet jeweils die Prüfungskommission desjenigen Master-Studiengangs, in den die oder der zu Prüfende immatrikuliert ist. Über die Zulassung entscheidet die für das Studienggebiet Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit zuständige Prüfungskommission (vgl. § 9).

## **6. Modulübersicht**

### **a. Wahlpflichtmodule**

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden; Module, welche bereits im Rahmen eines Bachelorstudiums absolviert wurden, können nicht erneut belegt werden.

**aa.** Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 14 C erfolgreich absolviert werden:

M.MNL.01c „Gattungsgeschichte und Texttradition in Einzelanalysen“ (8 C)

M.MNL.08 „Denkmäler der mittel- und neulateinischen Literatur“ (6 C)

**bb.** Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 22 C erfolgreich absolviert werden:

M.MNL.02 „Kulturwissenschaft“ (11 C)

M.MNL.03 „Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte“ (11 C)

M.MNL.04 „Poetik und Stilistik“ (11 C)

**cc.** Studierende, welche weder einen Bachelorabschluss im Fach Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit oder in einer eng verwandten Fachrichtung noch den Erwerb von Grundkenntnissen in Lateinischer Philologie des Mittelalters und der Neuzeit wenigstens im Umfang von Modul B.MNL.01 nachweisen, müssen abweichend von Buchstaben aa. folgende drei Module im Umfang von insgesamt 25 C erfolgreich absolvieren:

B.MNL.01 „Einführung in die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (10 C)

M.MNL.01b „Gattungsgeschichte und Texttradition“ (9 C)

M.MNL.06 „Editionsgeschichte“ (6 C)

Abweichend von Buchstaben bb. müssen diese Studierenden nur eines der dort benannten Module erfolgreich absolvieren.

**dd.** Für Studierende mit Bachelorabschluss im Fach Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit ist die Belegung der Module B.MNL.01 und M.MNL.06 ausgeschlossen.

**b. Wahlpflichtmodul bei Anfertigung der Masterarbeit im Studiengebiet**

Soll die Masterarbeit im Studiengebiet Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit angefertigt werden, so muss zusätzlich das Modul M.MNL.11 im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden; ist im Rahmen des Master-Studiengangs, für den die oder der Studierende eingeschrieben ist, bereits ein die Abschlussarbeit begleitendes Modul als Pflichtmodul zu absolvieren, kann an Stelle von M.MNL.11 auch M.MNL.10 absolviert werden:

M.MNL.11 „Themen und Tendenzen der Forschung im Bereich der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (6 C)

M.MNL.10 „Lektüre zentraler Texte der Lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit“ (6 C)

**7. Exemplarischer Studienverlaufsplan**

Sem. Σ C	Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (36 C)		
	Modul	Modul	Modul
1. Σ 14 C	M.MNL.01c „Gattungsgeschichte und Texttradition in Einzelanalysen“ (Wahlpflicht) 8 C	M.MNL.08 „Denkmäler der mittel- und neulateinischen Literatur“ (Wahlpflicht) 6 C	
2. Σ 11 C	M.MNL.02 „Kulturwissenschaft“ (Wahlpflicht) 11 C		
3. Σ 11 C (14 C)	M.MNL.11 „Themen und Tendenzen der Forschung“ (Wahlpflicht) 6 C	M.MNL.03 „Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte“ (Wahlpflicht) 11 C	
4. Σ 0 C (3 C)	nur bei Anfertigung der Masterarbeit im Studiengebiet		
Σ 36 C (42 C)			

## **II. Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ im Umfang von 18 C**

### **1. Studienziele**

Die Absolventinnen und Absolventen sollen auf der Basis solider Kenntnisse zu den Besonderheiten der lateinischen Sprache des Mittelalters und der Neuzeit sowie zu den medialen Gegebenheiten der Überlieferung in der Lage sein, Zeugnisse lateinischer Literatur und anderen Schrifttums aus Mittelalter und Neuzeit aus den Quellen heraus zu verstehen und sie in ihren literarischen und kulturellen Kontext einzuordnen. Sie sollen über Kenntnisse grundlegender analytischer Methoden der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit und über die Fähigkeit zur selbstständigen fachspezifischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der mediävistischen Forschung verfügen.

### **2. Empfohlen Vorkenntnisse**

keine

### **3. Zugangsvoraussetzungen**

Zum Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ im Umfang von 18 C können Studierende zugelassen werden, die Kenntnisse der lateinischen Sprache wenigstens im Umfang des Kleinen Latinums nachweisen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen eine Fachstudienberatung des Studiengbietes absolviert haben.

### **4. Anmeldung**

Die Zulassung zum Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ im Umfang von 18 C ist schriftlich unter Nachweis der unter Nr. 3 genannten Zugangsvoraussetzungen bei der Prüfungskommission des Studiengbietes Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit zu beantragen. Bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen erfolgt die Zulassung und Anmeldung zum Modulpaket.

### **5. Modulübersicht**

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden; Module, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert wurden, können nicht berücksichtigt werden:

**a.** Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.MNL.01c „Gattungsgeschichte und Texttradition“ (8 C)

M.MNL.07a „Literaturgeschichtlicher Überblick“ (4 C)

M.MNL.08 „Denkmäler der mittel- und neulateinischen Literatur“ (6 C)

**b.** Studierende, welche weder einen Bachelorabschluss im Fach Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit oder in einer eng verwandten Fachrichtung noch den Erwerb von Grundkenntnissen in Lateinischer Philologie des Mittelalters und der Neuzeit wenigstens im Umfang von Modul B.MNL.01 nachweisen, müssen abweichend von Buchstabe a. folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolvieren:

M.MNL.01c „Gattungsgeschichte und Texttradition“ (8 C)

B.MNL.01 „Einführung in die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (10 C)

## 6. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (18 C)	
	Modul	Modul
1. Σ 6 C	M.MNL.08 „Denkmäler der mittel- und neulateinischen Literatur“ (Wahlpflicht) 6 C	
2. Σ 10 C	M.MNL.01c „Gattungsgeschichte und Texttradition in Einzelanalysen“ (Wahlpflicht) 8 C	M.MNL.07 „Literatur- geschichtlicher Überblick“ (Wahlpflicht) 4 C
3. Σ 2 C		
Σ 18 C		

## **Anlage III.2 Studiengebiet „Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik“**

### **1. Studienziele der Modulpakete**

**a.** Absolventinnen und Absolventen des Modulpakets Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik im Umfang von 36 C sollen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten auf diesem sprach- und kulturwissenschaftlichen Gebiet entwickeln. Sie sollen insbesondere Detailwissen über die Kulturareale Meso- und Nordamerikas sowie Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Theorie zur amerikanistischen Ethnologie, Archäologie und Linguistik erwerben.

Das Studium in Linguistischer Anthropologie und Altamerikanistik qualifiziert zu Tätigkeiten in Institutionen, die Aufgaben der Sprach- und Kulturvermittlung wahrnehmen; in Institutionen, die die Zusammenhänge von Sprache und Kultur zum Gegenstand haben, sowie in privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen, die sich mit der Dokumentation indigener amerikanischer Sprachen und Kulturen oder mit Konzepten, Methoden und theoretischen Grundlagen der Zusammenhänge von Sprache und Kultur befassen. Darüber hinaus qualifiziert es zu Tätigkeiten außerhalb von Forschungseinrichtungen, für die ein wissenschaftlich fundierter Zugang zum Themenbereich Sprache und Kultur relevant ist (z.B. Medien, Verlagswesen, Bildungseinrichtungen, Tourismusbranche). Im Übrigen legt das Studiengebiet auch die Grundlagen für die Forschungstätigkeit in einem Promotionsstudiengang.

**b.** Wird das Modulpaket Linguistische Anthropologie bzw. das Modulpaket Altamerikanistik im Umfang von je 18 C im Rahmen eines Master-Studiengangs studiert, so gelten folgende Studienziele: Die Absolventinnen und Absolventen sollen über vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Zusammenhänge von Sprache und Kultur (Linguistische Anthropologie) bzw. auf dem der indigenen Sprachen und Kulturen Nord- und Mesoamerikas (Altamerikanistik) verfügen. Sie sollen imstande sein, unterschiedliche theoretische Positionen kritisch zu evaluieren.

### **2. Empfohlene Vorkenntnisse**

Lesefertigkeit der spanischen Sprache; Kenntnisse des Inhalts mindestens eines der folgenden Werke bzw. eines Äquivalents: Salzmann, Zdenek: Language, Culture and Society; Coe, Michael D.: Mexiko; Coe, Michael D.: Die Maya; Prem, Hanns J.: Die Azteken; Soustelle, Jacques: So lebten die Azteken am Vorabend der spanischen Eroberung; Lindig, Wolfgang: Die Indianer Nordamerikas.

### **3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Masterarbeit**

Die Anfertigung einer Masterarbeit im Studiengebiet Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik ist möglich, wenn das Studiengebiet als Modulpaket im Umfang von 36 C innerhalb eines fachlich verwandten Master-Studiengangs absolviert und zusätzliche 6 C aus

dem Modul M.LingAm.6 erworben wurden. Über die Zulässigkeit entscheidet jeweils die Prüfungskommission desjenigen Master-Studiengangs, in den die oder der zu Prüfende immatrikuliert ist. Über die Zulassung entscheidet die für das Studiengebiet Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik zuständige Prüfungskommission. (vgl. § 9)

#### **4. Modulpaket Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik im Umfang von 36 C**

##### **a. Zugangsvoraussetzungen**

Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen über ausreichende Kenntnisse (gute Lesefertigkeit) der englischen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch ein Sprachzeugnis oder -zertifikat des Niveaus UNICert-Stufe III erbracht. In begründeten Ausnahmefällen kann die Bewerberin oder der Bewerber ihre beziehungsweise seine Eignung durch einen individuellen Test unter Beweis stellen.

##### **b. Modulübersicht**

Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden; Veranstaltungen, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert wurden, können nicht berücksichtigt werden.

##### **aa. Wahlpflichtmodule**

i. Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 30 C absolviert werden:

B.LingAm.01 „Altamerikanistik (Indigenous American Studies)“ (12 C / 4 SWS)

M.LingAm.2 „Linguistische Anthropologie“ (6 C / 2 SWS)

M.LingAm.3 „Altamerikanische Sprachen“ (12 C / 4 SWS)

ii. Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.LingAm.4 „Linguistisch-anthropologische Kompetenz“ (6 C / 2 SWS)

M.LingAm.5 „Altamerikanische Kompetenz“ (6 C / 2 SWS)

##### **bb. Wahlpflichtmodul bei Anfertigung der Masterarbeit im Studiengebiet**

Soll die Masterarbeit im Studiengebiet Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik angefertigt werden, so muss zusätzlich folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.LingAm.6 „Master-Abschlussmodul“ (6 C / 2 SWS)

### c. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Linguistische Anthrologie und Altamerikanistik“ (36 C)		
	Modul	Modul	Modul
1. Σ 18 C	B.LingAm.01 „Altamerikanistik (Indigenous American Studies)“ (Wahlpflicht) 12 C	M.LingAm.2 „Linguistische Anthropologie“ (Wahlpflicht) 6 C	M.LingAm.3 „Altamerikanische Sprachen“ (Wahlpflicht) 12 C
2. Σ 18 C		M.LingAm.4 „Linguistisch- anthropologische Kompetenz“ (Wahlpflicht) 6 C	
3. Σ 6 C	M.LingAm.6 „Master- Abschlussmodul“ (Wahlpflicht) 6 C <i>nur bei Anfertigung der Masterarbeit im Studiengebiet</i>		
Σ 36 C			

### 5. Modulpaket Linguistische Anthropologie im Umfang von 18 C

#### a. Zugangsvoraussetzungen

Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen über ausreichende Kenntnisse (gute Lesefertigkeit) der englischen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch ein Sprachzeugnis oder -zertifikat des Niveaus UNiCert-Stufe III erbracht. In begründeten Ausnahmefällen kann die Bewerberin oder der Bewerber ihre beziehungsweise seine Eignung durch einen individuellen Test unter Beweis stellen.

#### b. Modulübersicht

Es müssen folgende zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden; Module, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert wurden, können nicht berücksichtigt werden:

M.LingAm.2 „Linguistische Anthropologie“ (6 C / 2 SWS)

M.LingAm.3 „Altamerikanische Sprachen“ (12 C / 4 SWS)



### c. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Linguistische Anthropologie“ (18 C)	
	Modul	Modul
1. Σ 6 C	M.LingAm.3 „Altamerikanische Sprachen“ (Wahlpflicht) 12 C	
2. Σ 6 C		
3. Σ 6 C	M.LingAm.2 „Linguistische Anthropologie“ (Wahlpflicht) 6 C	
Σ 18 C		

### 6. Modulpaket Altamerikanistik im Umfang von 18 C

#### a. Zugangsvoraussetzungen

Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen über ausreichende Kenntnisse (gute Lesefertigkeit) der englischen Sprache verfügen. Der Nachweis wird durch ein Sprachzeugnis oder -zertifikat des Niveaus UNICert-Stufe III erbracht. In begründeten Ausnahmefällen kann die Bewerberin oder der Bewerber ihre beziehungsweise seine Eignung durch einen individuellen Test unter Beweis stellen.

#### b. Modulübersicht

Es müssen folgende zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden; Module, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert wurden, können nicht berücksichtigt werden:

B.LingAm.1a „Altamerikanistik“ (6 C / 2 SWS)

M.LingAm.3 „Altamerikanische Sprachen“ (12 C / 4 SWS)

### c. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Altamerikanistik“ (18 C)	
	Modul	Modul
1. Σ 6 C	M.LingAm.3 „Altamerikanische Sprachen“ (Wahlpflicht) 12 C	
2. Σ 6 C		
3. Σ 6 C	B.LingAm.1a „Altamerikanistik“ (Wahlpflicht) 6 C	
Σ 18 C		

### 7. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Die Module des Studiengbiets können auch im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller Studiengänge absolviert werden. Ausgenommen davon ist das Modul M.LingAm.6.

## **Anlage III.3 Modulpakete der Theologischen Fakultät**

### **I. Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C**

#### **1. Studienziele**

Judaistik ist die Wissenschaft vom Judentum in allen seinen Erscheinungsformen. Die Fragestellungen und Methoden des Faches sind entsprechend vielfältig. Je nach leitendem Interesse liegt der Schwerpunkt auf literaturwissenschaftlichen, historischen, theologischen oder anderen Fragestellungen. Es entspricht der großen Bedeutung des Judentums für die abendländische Kultur, wenn viele universitäre Disziplinen eine „jüdische Dimension“ aufweisen und sich daher zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten im Studium anbieten.

Das fachliche Ziel des judaistischen Studiums ist die Vermittlung einer judaistisch ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Kompetenz. Die judaistische Kompetenz wird erweitert und vertieft durch die angeleitete, aber weitgehend selbständige Erschließung der wichtigsten theologischen, ethischen, mystischen und liturgischen Quellen des Judentums mit ihnen verbundener Themen der jüdischen Geistesgeschichte.

Auf ein fest definiertes Berufsziel bereitet das Studium der Judaistik nicht vor. Je nach Art des gewählten Studiengangs und der Fächerkombination erschließt sich aber ein breites Feld beruflicher Möglichkeiten. Ein judaistischer Studienschwerpunkt eröffnet besondere Möglichkeiten, im Kulturbereich zu arbeiten: das schließt Tätigkeiten in Museen, Sammlungen, Bibliotheken und Archiven ein. Ein weiteres Berufsfeld liegt im Mediensektor, Verlags- und Informationswesen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld eröffnet sich im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Kenntnisse des Judentums qualifizieren für besondere politische Aufgaben, etwa im diplomatischen Dienst.

#### **2. Zugangsvoraussetzungen**

Kenntnisse des Hebräischen im Umfang von wenigstens 12 C und Nachweis von Leistungen aus den Grundlagen der Judaistik im Umfang von wenigstens 6 C (z.B. durch Modul B.Jud.C.04)

#### **3. Anmeldung**

Die Zulassung zum Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C ist schriftlich unter Nachweis der unter Nr. 2. genannten Zugangsvoraussetzungen bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. Bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen erfolgt die Zulassung und Anmeldung zum Modulpaket.

#### 4. Modulübersicht

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.JudC.01 „Jüdische Theologie und Ethik“ (9 C / 6 SWS)

M.JudC.02 „Jüdische Mystik und Liturgie“ (9 C / 6 SWS)

#### 5. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Judaistik“ (18 C)	
	Modul	Modul
1. Σ 3 C	M.JudC.01 „Jüdische Theologie und Ethik“ (Wahlpflicht) 9 C	
2. Σ 6 C		
3. Σ 3 C	M.JudC.02 „Jüdische Mystik und Liturgie“ (Wahlpflicht) 9 C	
4. Σ 6 C		
Σ 18 C		

## II. Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C

### 1. Studienziele

Das Modulpaket „Theologie“ wurde speziell für diejenigen kultur- und geisteswissenschaftlichen Hauptfächer zur Verfügung gestellt, für deren Ausrichtung ein zusätzliches Interesse an Kenntnissen in Christentumskunde oder biblischer Exegese nahe liegt. Europäische Kulturanthropologie, Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte und Euroculture könnten sinnvoll mit Theologie-Modulen zur Kirchengeschichte oder zur Systematischen Theologie ergänzt werden, während Fächer wie Klassische Philologie, Altorientalistik oder Ägyptologie wiederum sehr gut mit biblisch-exegetischen Schwerpunkten aus dem Nebenfach Theologie zu kombinieren wären. Für sozialwissenschaftliche Studiengänge liegen dagegen in Ethik oder Praktischer Theologie gute Ergänzungsmöglichkeiten. – In allen diesen Fällen vermittelt das Modulpaket Theologie spezifische christentumskundliche und biblisch-exegetische Inhalte, die den jeweiligen Primärfachhorizont sehr gut ergänzen und komplettieren können. Auf diese Weise werden auch frühzeitig wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten für die akademische

Weiterqualifizierung bereitgestellt (z.B. exzellentes exegetisch-philologisches Methodentraining für geisteswissenschaftliche Promotionsstudiengänge mit philologischen Schwerpunkten).

Direkte Berufsmöglichkeiten können nur im Zusammenhang der jeweiligen Hauptfächer avisiert und angegeben werden. Die christentumskundliche Zusatzkompetenz des Modulpaketstudiums Theologie kann aber in einer Weise zur qualifizierten Abrundung des jeweiligen Studienprofils beitragen, die durchaus gute Selektionspräferenzen bei Bewerbungen darstellen können. Wer z.B. (Kunst)Geschichte und Kulturanthropologie in Kombination mit dem Modulpaket Theologie studiert hat, verfügt über wichtige Zusatzkompetenzen zu einem historisch grundlegenden Sektor der europäischen Kulturgeschichte, die für die Anstellungschancen in unterschiedlichen Bereichen und Ebenen der Kultur- und Medienarbeit hilfreich sein können.

## **2. Empfohlene Vorkenntnisse**

Für die exegetischen Module werden entsprechende Sprachkenntnisse (Griechisch oder Hebräisch) vorausgesetzt, für einzelne Lehrveranstaltungen, die in kirchengeschichtlichen Modulen belegt werden können, gelten unter Umständen Lateinkenntnisse als Eingangsvoraussetzung (Kenntnisse in Latein sind für das Nebenfachstudium in Theologie ohnehin wünschenswert).

## **3. Zugangsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums im Modulpaket „Theologie“ sind Leistungen aus der Theologie im Umfang von wenigstens 18 C.

## **4. Anmeldung**

Die Zulassung zum Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C ist schriftlich unter Nachweis der unter Nr. 3. genannten Zugangsvoraussetzungen bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. Bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen erfolgt die Zulassung und Anmeldung zum Modulpaket.

## **5. Modulübersicht**

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden; die nochmalige Absolvierung bereits in einem Bachelor-Studiengang absolvierter Module ist ausgeschlossen:

- B.EvRel.02 „Grundinformation Kirchengeschichte“ (9 C / 6 SWS)
- B.EvRel.05 „Grundwissen Systematische Theologie (9 C / 6 SWS)
- B.TheoC.04 „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9 C / 4 SWS)
- B.TheoC.05 „Die orthodoxen Kirchen“ (9 C / 4 SWS)
- B.TheoC.06 „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (9 C / 4 SWS)
- B.TheoC.07 „Exegese der Bibel – Altes Testament“ (9 C / 4 SWS)

B.EvRel.12a „Ethik“ (9 C / 5 SWS)

B.TheoC.09 „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“ (9 C / 5 SWS)

## 6. Exemplarischer Studienverlaufsplan

<b>Sem.</b>	<b>Modulpaket „Theologie“ (18 C)</b>	
<b>Σ C</b>	Modul	Modul
<b>1.</b>	B.TheoC.06 „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (Wahlpflicht) 9 C	
<b>Σ 4 C</b>		
<b>2.</b>		
<b>Σ 5 C</b>		
<b>3.</b>	B.EvRel.05 „Grundwissen Systematische Theologie“ (Wahlpflicht) 9 C	
<b>Σ 9 C</b>		
<b>Σ 18 C</b>		

## **Anlage III.4 Modulpakete der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät**

### **Modulpaket „Volkswirtschaftslehre“ im Umfang von 36 C**

#### **1. Fachspezifische Studienziele**

Die Studierenden erwerben wissenschaftliche und forschungsnahe Kenntnisse und Fertigkeiten in der Volkswirtschaftslehre, die für eine wissenschaftliche oder für eine anwendungsorientierte Tätigkeit relevant sind. Die forschungsorientierte Ausrichtung unter besonderer Berücksichtigung einer vergleichenden Perspektive bereitet sowohl auf eine mögliche anschließende Promotion als auch auf eine wissenschaftlich orientierte Berufstätigkeit vor.

Ein erfolgreiches Studium des Modulpaketes 36 C der Volkswirtschaftslehre qualifiziert die Absolvent(in)en daher für Forschungstätigkeit in Hochschule und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie für (leitende) Tätigkeiten in folgenden Berufsfeldern:

- Lehrtätigkeit in Hochschule und anderen Bildungseinrichtungen,
- Tätigkeiten in nationalen und internationalen Unternehmen und Beratungsgesellschaften, im Banken- und Versicherungssystem, bei Verbänden sowie privaten und öffentlichen Organisationen.

#### **2. Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

#### **3. Zugangsvoraussetzungen**

Zugangsvoraussetzung für das Modulpaket Volkswirtschaftslehre im Umfang von 36 C ist der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss von Modulen aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre im Umfang von wenigstens 60 C, darunter Leistungen in volkswirtschaftlicher Theorie, Finanzwissenschaft oder Außenwirtschaft im Umfang von wenigstens 30 C.

#### **4. Anmeldung**

Die Zulassung zum Modulpaket Volkswirtschaftslehre im Umfang von 36 C ist schriftlich unter Nachweis der unter Nr. 3. genannten Zugangsvoraussetzungen bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. Bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen erfolgt die Zulassung und Anmeldung zum Modulpaket.

#### **5. Masterarbeit**

Die Anfertigung der Masterarbeit auf Grundlage des Modulpaketes Volkswirtschaftslehre im Umfang von 36 C ist ausgeschlossen.

#### **6. Modulübersicht**

Es müssen Module im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden. Zur Auswahl stehen alle Module der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Modulnummern des Formats M.WIWI-VWL. [Nummer].